



# Jahresbericht

2012/13

information.  
medien.agrar e.V.



# INHALT

INHALT.....	2
VORWORT.....	3
GRUNDSÄTZLICHES.....	4
PROJEKTE .....	6
MESSEN & VERANSTALTUNGEN .....	10
MEDIEN & MATERIALIEN .....	14
ONLINE-ANGEBOTE.....	20
AKTIONEN .....	24
ORGANISATION.....	27
MITARBEITER .....	30
TEILNAHMEN/TERMINE .....	31



## Vorwort

*Für die deutschen Bauernfamilien sind die Dinge klar: sie arbeiten sorgfältig und verantwortungsbewusst. Sie nutzen die modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse, um ihre Böden schonend zu bewirtschaften und ihre Tiere artgerecht zu halten. Sie denken generationenübergreifend, stehen für „Nachhaltigkeit“ wie niemand sonst und erzeugen Lebensmittel von hervorragender Qualität.*

*Es wäre also alles gut, wenn wir nicht wüssten, dass es eine große, kontinuierlich wachsende Gruppe an Verbrauchern gibt, die der Landwirtschaft skeptisch gegenüber stehen. So vielfältig die Gründe dafür im Einzelnen auch sein mögen, sie*

*lassen sich alle auf einen Punkt zurückführen: Unwissenheit beziehungsweise Halbwissen.*

*Immer mehr Menschen wissen immer weniger darüber, was wir Bauern wie und warum machen. Immer weniger Kinder wachsen auf einem Hof auf. Wer hat noch Eltern, die dort groß wurden? Meist sind es nur noch die Urgroßeltern, die zuletzt einen direkten Bezug zur Landwirtschaft hatten. Derweil hat sich dieser Sektor in den letzten Jahrzehnten nachhaltig und zukunftsweisend weiterentwickelt.*

*Die i.m.a versucht seit vielen Jahren, die Kommunikationsbrücke zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft zu erhalten bzw. wo eben möglich auszubauen. Dabei muss sie nicht nur die rasanten Entwicklungen in der Agrarwirtschaft erklären. Ständig muss sie die dynamischen Veränderungen im Informationsverhalten im Blick haben. Schon lange reicht es nicht mehr, die Verbraucher mithilfe gut getexteter und layouteter Druckerzeugnisse zu informieren. Simsens, mailen und twittern gehören heute ebenso zum Handwerk wie die Präsenz bei facebook und in anderen sozialen Netzwerken.*

*Der i.m.a gelingt es inzwischen beispielhaft, Vertrauenspartner der Allgemeinbildenden Schulen zu sein. Das liegt daran,*

*dass sie in Bezug auf den Medien-Einsatz immer „state of the art“ ist. Das liegt aber auch ganz wesentlich an ihren sachlichen, ideologiefreien Informationen. Dieser Jahresbericht liefert dafür wieder viele Beispiele.*

*Mein Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben; insbesondere den Mitgliedern des i.m.a-Vorstandes, des Kuratoriums und des Arbeitsstabes sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.*

*Die Landwirtschaft wird von vielen Wirtschaftszweigen um die i.m.a beneidet. Darauf können wir alle ein wenig stolz sein!*

Joachim Rukwied  
Vorsitzender des information.medien.agrar e.V.  
und Präsident des Deutschen Bauernverbandes

## Über die i.m.a

Die i.m.a – information.medien.agrar e.V. ist aus dem 1960 in Hannover gegründeten „Brücke zur Stadt e.V.“ hervorgegangen. Im November 1960 entstand aus diesem ursprünglichen Verein die IMA, die ab 1961 unter dem Namen „Informationsgemeinschaft für Meinungspflege und Aufklärung“ bekannt wurde. Der zunächst rein niedersächsische Verband diente dem Zweck, das gegenseitige Verständnis der urbanen und ländlichen Bevölkerung zu fördern. Ab 1962 wurde mit dem Ausbau zu einer „Bundes-IMA“ begonnen und

der Mitgliederkreis erweitert. Heute hat der Verein 24 Mitglieder, darunter auch alle Landesbauernverbände sowie der Deutsche Bauernverband. Der Dienstsitz des Vereins wurde im Juli 1999 von Hannover nach Bonn verlegt. Gleichzeitig wurde die Umbenennung von IMA in i.m.a - information.medien.agrar e.V. durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Im April 2011 ist die i.m.a nach Berlin umgezogen und hat dort ihre Geschäftsstelle im „Grünen Medienhaus“ des Deutschen Bauernverlags.

# GRUNDSÄTZLICHES

information.  
medien.agrar e.V.



## Anspruch und Auftrag

In unserer modernen Gesellschaft entfernen sich die Menschen immer weiter von der Landwirtschaft. Besonders die jüngeren Generationen in den wachsenden urbanen Zentren sind davon betroffen. Immer seltener haben Menschen die Möglichkeit, Landwirtschaft direkt zu erleben und dadurch im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen. Sie sind folglich auf die objektive Vermittlung von Fakten angewiesen. Gemäß Satzung erfüllt der i.m.a e.V. daher die Aufgabe, auf überregionaler Ebene in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen ihrer Mitglieder und Partner die Bevölkerung über die Bedeutung der

Landwirtschaft für den Staat, die Wirtschaft und die Gesellschaft sowie über die Arbeits- und Lebensbedingungen der in der Landwirtschaft tätigen Menschen objektiv zu unterrichten. Dies geschieht insbesondere durch die Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen.

## i.m.a Geschäftsstelle

Leiter der Berliner Geschäftsstelle und zentraler Projektmanager der i.m.a ist der Agraringenieur Patrik Simon. Die Gartenbauingenieurin Giana Schmidt ist für die Verwaltung und die Projektkoordinierung zuständig. Nach einer Übergangszeit von einem Jahr am neuen Berliner Standort

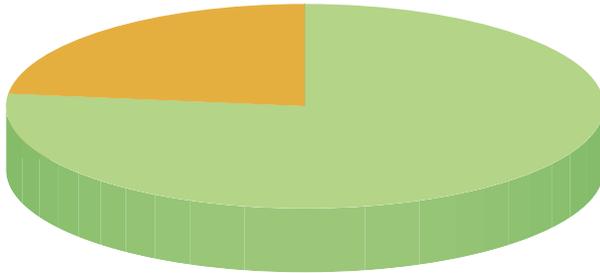
hat die Projektkoordinatorin Ewa Bursch die i.m.a Ende Juni 2012 verlassen. Der Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurde im Berichtszeitraum von den Referentinnen Wiebke Meurers und Mirjam Schulz betreut. Zunächst als Praktikantin für die Projektkoordinierung hat die Agraringenieurin Jasmin Eiting im November 2012 bei der i.m.a angefangen.

## Finanzen

Der Verein wird hauptsächlich durch Mitgliedsbeiträge finanziert. Mitglieder der i.m.a sind die auf regionaler und Bundesebene tätigen Verbände und Organisationen der deutschen Bäuerinnen und Bauern. Die

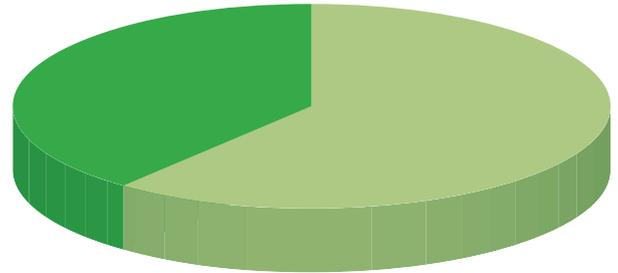
## Verwendung der i.m.a-Mittel

operative Arbeit	77%
Personal	23%



## Herkunft der i.m.a-Mittel

Mitgliedsbeiträge	61%
Sonstige Einnahmen und Fördermittel	39%



Vereinsarbeit wird zudem durch Mittel der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert. Der Verein erfährt keine Zuwendung öffentlicher Mittel. Die Mitgliedsbeiträge wurden vollständig für die von den i.m.a.-Gremien beschlossenen Projekte und Aktivitäten ausgegeben. Verwaltungs- und Personalaufwand können durch Zuwendungen Dritter und durch Einnahmen aus dem Verkauf hochwertiger Lehr- und Lernmaterialien gedeckt werden.

Die i.m.a ist ein gemeinnütziger Verein. Sie ist unabhängig von wirtschaftlichen Interessen einzelner Organisationen und betätigt sich weder in parteipolitischer noch in konfessioneller Richtung. Sie ist

selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Satzungskonform erhalten Mitglieder keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Erwirtschaftete Überschüsse werden nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet.

### Partner und Beteiligungen

Zu den externen Kooperationspartnern der i.m.a im Berichtszeitraum zählen insbesondere die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL), der aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft,

Verbraucherschutz e.V. (aid), die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. (DKHV), der Verband Deutscher Mühlen e.V. (VDM), die Universität Vechta sowie viele weitere Verbände und akademische Einrichtungen. Für das Forum Lernort Bauernhof hat der Verein den Geschäftsstellenvorsitz übernommen.

Der i.m.a e.V. ist neben dem Deutschen Bauernverband e.V. (DBV), der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Gesellschafter der Fachagentur für Agrarkommunikation Agrikom GmbH.





Öffentlichkeitsarbeit und Nutztierhaltung gehen Hand in Hand. Bei uns in Warnstedt erkunden Schüler und Eltern Hofraum, Acker und Stallungen. Durch Sehen, Erleben und Fühlen kommen wir mit den Verbrauchern in einen engen Dialog. Hierbei konnten die Schautafeln, Infobroschüren über Schweinehaltung und die Schutzanzüge der i.m.a unser Hofprojekt ideal vervollständigen.

Dankeschön an das Projekt EinSichten von der Familie Klostermann aus Warnstedt

liste oder direkt über die Internetseite des Projekts [www.einsichten-tierhaltung.de](http://www.einsichten-tierhaltung.de) bei der i.m.a bestellt werden.

### Projekterweiterung

Das Projektkonzept wurde im bisherigen Verlauf kontinuierlich angepasst. Aus der Projektkommunikation sind Kooperationen mit anderen Initiativen der landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit entstanden, die systematisch ausgebaut werden um die Projektstruktur insgesamt zu ergänzen. So sind daraus z.B. Schnittstellen zu Initiativen des außerschulischen Lernens und ergänzender Medienangebote wie den QR-Code-Schildern des Hessischen Bauernverbands und dem "Grünen Pfad" der FNL resultiert.

Als Angebot außerbetrieblicher Einsicht in die Tierhaltung wurde auch das von der FNL koordinierte "Schweine Mobil" in die Reihe der EinSichten-Projekte eingegliedert. Ein Dialogleitfaden für Tierhalter entsteht in Kooperation mit ZDS und ISN. Mit diesen Erweiterungen entwickelt sich das Projekt **EinSichten in die Tierhaltung** insgesamt in Richtung einer **Dachmarke** für Angebote mit ergänzendem Projektcharakter.

Um der Öffentlichkeit eine möglichst vielfältige und repräsentative Einsicht in die moderne Tierhaltung anbieten zu können, wurde der bisherige Fokus auf die Schweine- und Geflügelhaltung erweitert und berücksichtigt nun auch die **Rinderhaltung**.



Es ist wichtig, den Bürgern authentische Einblicke in die intensive Nutztierhaltung zu geben. Bei uns können sich Besuchergruppen bei einem Stallrundgang ein eigenes Bild davon machen. In den anschließenden Diskussionen habe ich immer eine ehrliche Einschätzung der Besucher erhalten. Ich verfolge nicht das Ziel, meine Meinung auf die Besucher zu übertragen. Mir ist es wichtiger, dass beide Seiten einander zuhören und voneinander lernen. Dabei war mir das Projekt EinSichten eine sehr gute Unterstützung!

H. Lütke Brintrup, Schweinehalter aus Münster



Schweine Mobil auf der didacta 2013



*Die FNL als Kommunikationsplattform einer modernen, nachhaltigen Agrarwirtschaft nutzt verschiedene Instrumente, um die Akzeptanz moderner Nutztierhaltung bei den Verbrauchern zu steigern und Vertrauen zu vermitteln. Sie sieht hierfür in den gemeinsamen Anstrengungen der Branche mit realistischen Darstellungen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie mit Beteiligung von Landwirten einen zentralen Ansatzpunkt. Beispielhaft ist das von vielen Partnern aus der Branche geförderte **Schweine Mobil** als Teil der Aktion „EinSichten in die Tierhaltung“ des i.m.a e.V. Es wird erfolgreich genutzt, um öffentlichkeitswirksam einen realitätsnahen Einblick in einen modernen Schweinestall zu ermöglichen.*

*Dr. Anton Kraus  
Geschäftsführer der Fördergemeinschaft  
Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL)*

## Schweine Mobil

Das in enger Kooperation vom ZDS, Hof Seeger (Hessen) und der FNL entwickelte Schweine Mobil präsentiert, wie moderne Tierhaltungstechnik für eine tiergerechte Haltung eingesetzt wird. Es handelt sich um eine als PKW-Anhänger konzipierte transportable Schweinebucht mit Stallhülle und Haltungstechnik. Durch ein Panoramafoto an der Rückwand der Bucht entsteht ein perspektivischer Einblick in einen modernen Schweinestall, so dass sich die reale Bucht als ein Stallelement darstellt. In Verbindung mit weiterführenden Informationen wird sie als ein Dialoginstrument für moderne Nutztierhaltung eingesetzt.

Mit bisher rund 70 Anfragen zur Ausleihe wird das Schweine Mobil stark von Tierhaltern, Unternehmen und Verbänden nachgefragt. Es kann an beliebigen Orten, zu verschiedensten Anlässen mit und ohne Tiere verwendet werden.

Die Ausleihe wird von der FNL koordiniert. Interessierte können sich im Netz unter [www.schweine-mobil.de](http://www.schweine-mobil.de) über Ausleihkonditionen, Stationen oder Wissenswertes informieren. Möglich wurde die Umsetzung der Idee durch eine breite Unterstützung von mehr als 40 Förderern aus der Branche, darunter auch die i.m.a. Der mobile Stall präsentiert sich als ein Projekt aus der Reihe **EinSichten in die Tierhaltung**.



*Nirgendwo ist es so wichtig wie in der Landwirtschaft, dass sich Bauern selbst präsentieren. Nur so können die Verbraucher sich ein authentisches*

*Bild von der modernen Landwirtschaft machen und Verzerrungen korrigieren. Den Verbrauchern und besonders den Kindern bleibt ein Besuch auf einem Hof bei einem „echten Bauern“ als Erlebnis in Erinnerung.*

*Andrea Bahrenberg,  
stellv. Pressesprecherin des Rheinischen  
Landwirtschafts-Verbandes*

## Forum Lernort Bauernhof

Außerschulische Lernorte gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Das ergeben die regelmäßig im Auftrag der i.m.a durchgeführten Lehrplananalysen. Der Trend geht zur fächerübergreifenden, selbstständigen Erarbeitung von Kompetenzen, die das vernetzte Denken fördern. Kaum ein anderer Bereich ermöglicht besser die gleichzeitige Vermittlung naturbezogener, sozialer und ökonomischer Kompetenzen als die Landwirtschaft. Der Lernort Bauernhof ist mittlerweile in allen alten und zunehmend auch in den neuen Bundesländern institutionell verankert, teilweise sogar in den der Kultusministerien. Um die Arbeit der einzelnen

Initiativen effizienter zu gestalten, wurde in 2006 das von der i.m.a koordinierte Bundesforum Lernort Bauernhof gegründet. Die Forumsarbeit der i.m.a ist vielfältig und reicht von der Produktion und Publikation spezieller Medien bis zur Geschäftsführung.

Neben der Netzwerk- und Verwaltungsarbeit hat die i.m.a drei neue Werke zum Lernort Bauernhof herausgebracht. Der Lernzirkel „Expedition in den Kuhstall“ wurde neu aufgelegt und mit den zwei neuen Themen „Getreide“ und „Kartoffel“ als Publikationsreihe etabliert. Neben detaillierten Stationskonzepten und Arbeitsaufträgen enthalten die Hefte viele thematische Hintergrundinformationen sowie Tipps und Anregungen

zur Vor- und Nachbereitung des jeweiligen Themenbereichs. Mit dem neuen Handbuch „Der Bauernhof als Lernort - Leitfaden für den landwirtschaftlichen Betrieb“ regt die i.m.a zur Einrichtung von Lernangeboten an und bietet den Betrieben eine Grundlage, das Lernen auf dem Bauernhof vorzubereiten und erfolgreich umzusetzen.



# MESSEN & VERANSTALTUNGEN

## BMELV - Vom Korn zum Brot

Am 18. und 19. August präsentierte sich die i.m.a zum ersten Mal auf dem Tag der offenen Tür des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Für die Besucher baute der Verein im Innenhof des Ministeriums eine Getreidetheke mit Weizen, Roggen und Dinkel auf. Unter dem Motto der Veranstaltung „Vom Korn zum Brot“ wurde für die Besucher ein Wissensquiz in Form einer Rallye konzipiert. Für Fragen zum Aufbau eines Getreidekorns hatte der Verein u. a. sein Modell eines Querschnitts aufgestellt. Beim Glücksrad konnten die Besucher das beliebte „Nudelsortiment Landwirtschaft“

gewinnen. Es kamen trotz des heißen Wetters mehr als 7.500 Besucher, die sich sehr interessiert an den verschiedenen Getreidearten und ihrer Verwendung zeigten.

## DBV-Veredlungstag

Am alljährlichen Veredlungstag des Deutschen Bauernverbands beteiligte sich die i.m.a 2012 in Schweringen und 2013 in Senden jeweils im September mit einem eigenen Informationsstand im Ausstellungsbereich. Dort präsentierte sie ihr Projekt „EinSichten in die Tierhaltung“ und nutzte den Dialog mit den Schweinehaltern für den Erfahrungsaustausch und die Gewinnung neuer Projektteilnehmer.

## EuroTier / Agritechnica

Seit 1996 findet die EuroTier alle zwei Jahre im November im Wechsel mit der Agritechnica auf dem Messegelände Hannover statt. Seit rund zehn Jahren organisiert die i.m.a dort gemeinsam mit dem Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V. eine Schüler-Wissens-Rallye durch die Ausstellungshallen, die sich bei den Schulen stets einer großen Nachfrage erfreut. Auch in 2012 und 2013 entdeckten dabei jeweils mehr als 400 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe viel Neues über die moderne Landwirtschaft. Mit seinem Schülerprogramm hat der i.m.a e.V. auf der EuroTier 2012 und Agritechnica 2013 ein-



mal mehr bewiesen, dass Fachmessen nicht nur Berufsexperten viel zu bieten haben, sondern auch als außerschulische Lernorte gut geeignet sind. Am eigenen Messestand präsentierte die i.m.a den Schülergruppen und Fachbesuchern zudem ihr reichhaltiges Angebot an Medien, Materialien und Projekten rund um die Landwirtschaft.

## Internationale Grüne Woche

Die i.m.a gehört zu den Gründern des vor 14 Jahren erstmals auf der Grünen Woche eingerichteten „ErlebnisBauernhofs“. Im Januar 2013 erforschten wieder rund 300.000 Besucher in Berlin diese Sonderschau der modernen Land- und Ernährungswirtschaft.

Ein Publikumsmagnet ist hier stets das Lern- und Erlebnisprogramm der i.m.a, das auch 2013 wieder tausende Kinder anlockte. Selbst auf höchster Ebene sorgten die Angebote des Vereins für Aufmerksamkeit. Interessiert ließ sich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am i.m.a-Wissenshof erklären, was die Schüler an den einzelnen Stationen lernen. Den Messestand der i.m.a besuchte sie im Rahmen des Eröffnungsrundgangs in Begleitung von Ministerin Ilse Aigner, Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit und dem DBV-Präsidenten Joachim Rukwied.

Der i.m.a-Stand ist Ausgangspunkt für alle Führungen von Schulklassen durch die Er-

lebnisswelt des Messe-Bauernhofs und beherbergt auch den Messekindergarten der Grünen Woche. Im „Grünen Klassenzimmer“ des Vereins fand moderner Schulunterricht über landwirtschaftliche Themen statt.

Die Schülerpressekonferenz ist alljährlich ein besonderes Angebot des i.m.a e.V. für Redakteure von Schülerzeitungen aus der Region Berlin-Brandenburg. Mehr als 160 Teilnehmer folgten 2013 der i.m.a-Einladung, um mit Experten aus der Land- und Ernährungswirtschaft ihre Fragen zum Thema „Sorglos essen! Können wir unseren Lebensmitteln vertrauen?“ zu diskutieren. In ihren Schülerzeitungen berichteten die Nachwuchsredakteure anschließend über



Ihren Messebesuch und ihr Treffen mit den Agrarexperten. Erstmals wurde 2013 von der i.m.a dafür ein Preis ausgelobt. Der beste Schülerzeitungsartikel wurde mit einem Besuch der Gewinnergruppe in der Redaktion des Bauernverlags prämiert.

### „Schlaue Füchse“ zu Besuch

Die jungen Medienmacher der Schülerzeitung „Schlaue Füchse“ der BEST-Sabel Grundschule in Berlin-Mahlsdorf waren die Gewinner des Schülerpressekonferenz-Preises 2013. Ihr anspruchsvoll gestalteter Artikel überzeugte die Jury einstimmig. Im Mai 2013 besuchte die Schülergruppe das Medienhaus des Deutschen Bauernverlags

im Berliner Stadtteil Wilmersdorf, in dem sich seit 2011 auch die Geschäftsstelle der i.m.a befindet. Dort bekamen die Schülerinnen und Schüler des Redaktionsteams vom Verlagsleiter Lothar Meier und dem i.m.a-Geschäftsstellenleiter Patrik Simon zunächst ihre Urkunden überreicht.

Anschließend erhielten die 19 Schuljournalisten einen Einblick in die Arbeit des Redaktionsteams der Bauernzeitung. Mit einer Journalistin und einer Mediendesignerin erstellten sie eine Titelseite über die Preisverleihung, die sie gleich mitnehmen konnten. Von einem Medienpädagogen des Verlags erfuhren sie zudem, welche Möglichkeiten das Lernen im Internet bietet.

### Erlebnis: Bauernhof mobil

Mehrmals jährlich geht der i.m.a-Wissenshof mit der mobilen Variante des Erlebnis-Bauernhofs auf Tour und bereichert die von der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL) organisierte Wanderausstellung mit seinem Schülerprogramm und der i.m.a-Medienvielfalt. Der „Erlebnis: Bauernhof mobil“ machte im Berichtszeitraum Station auf dem Neumarkt in Köln, auf der DLG-Messe „Land&Genuss“ in Frankfurt am Main, auf der Foire Agricole im luxemburgischen Ettelbrück sowie auf dem 33. Tag der Niedersachsen in Goslar. In Luxemburg präsentierte sich die i.m.a mit dem Wissenshof erstmals im Ausland.



## Deutscher Bauerntag

Als maßgeblich von den deutschen Bäuerinnen und Bauern getragener Verein für die Vermittlung landwirtschaftlicher Wissenswerte darf die i.m.a natürlich auch auf dem alljährlichen Deutschen Bauerntag nicht fehlen. Ein bedeutender Teil des i.m.a-Mediensortiments dient dem Zweck, die in der Öffentlichkeitsarbeit engagierten Landwirte zu unterstützen. Im begleitenden Ausstellungsbereich hatten die Delegierten der Mitgliederversammlung des DBV die Gelegenheit, sich über die Leistungen der i.m.a zu informieren. Passend zum DBV-Leitbild Nutztierhaltung präsentierte sich auch hier das i.m.a-Projekt „EinSichten“.

## Bildungsmesse didacta

Fast 100.000 Pädagogen aller Schulformen besuchten vom 19. bis 23. Februar 2013 in Köln die weltweit größte Bildungsmesse didacta. Jährlich bietet diese Fachausstellung den Lehrkräften die Möglichkeit, sich über Trends und Neuerungen im Bildungsbereich zu informieren und sich mit aktuellen Unterrichtsmaterialien auszustatten. Die von der i.m.a jährlich organisierte Gemeinschaftsschau „Landwirtschaft und Ernährung - erleben lernen“ präsentierte mit zehn Partnern auf 180 Quadratmetern ein umfangreiches Ausstellungskonzept. In den fünf Messetagen wurden mehr als 100.000 Informationsmaterialien und Un-

terrichtsmedien der i.m.a an ca. 20.000 Pädagogen abgegeben. Erstmals richtete die i.m.a ein standeigenes Vortragsforum ein und begrüßte auch den aid Infodienst mit seinem anspruchsvollen Mediensortiment unter dem gemeinsamen Dach. Als besondere Exponate präsentierten sich auf der Standfläche das von der FNL koordinierte „Schweine Mobil“, die Info-Pyramide des BMELV „Aus Natur gemacht“ sowie die i.m.a-Getreidetheke.

Mit dem Gemeinschaftsstand zielt die i.m.a darauf ab, den Lehrkräften ein ganzheitliches Informationsangebot zu Themen rund um die Landwirtschaft zu vermitteln und ihnen so die Orientierung zu erleichtern.

# MEDIEN & MATERIALIEN

information.medien.agrar - im Zentrum unseres Namens stehen aus gutem Grund die Medien, denn sie bilden seit der Gründung unseres Vereins den Kern unseres Leistungsspektrums.

In den vergangenen Jahrzehnten haben wir hunderte unterschiedliche Informations- und Unterrichtsmaterialien publiziert, von denen einige bereits „Kultstatus“ erreicht haben. Dazu zählen sicherlich unser erstmals 1964 als Taschenkalender erschienenes „1x1 der Landwirtschaft“ und unsere 1966 etablierte Reihe der „3 Minuten Informationen“. Wir überprüfen, aktualisieren und bereinigen unsere Medienangebote kontinuierlich, erschließen

neue Themenfelder in Kooperation mit unseren Mitgliedern und Partnern und begleiten den technischen Fortschritt durch neue Medienformate. Im Berichtszeitraum wurden unsere Medien mehr als vier Millionen Mal in unserem Versandlager, auf Messen und Veranstaltungen oder als Internet-Downloads nachgefragt. An dieser Stelle geben wir einen Überblick über die Vielzahl unserer Neuerscheinungen.

## 1x1 der Landwirtschaft

Hierbei handelt es sich um das traditionsreichste und zugleich auflagenstärkste Informationsmedium unseres Vereins. Die i.m.a-Broschüre im praktischen Leporello-

format ist ein kompaktes, kostenloses und aktuelles Nachschlagewerk für alle Interessierten, egal ob Landwirt, Lehrer, Schüler oder Verbraucher. Das Heft passt in jede Hosentasche und hat auf seinen vierzehn Seiten mit wichtigen Kennzahlen zur Agrarstruktur der deutschen Bundesländer, Vergleichszahlen aus den EU-Mitgliedsstaaten und einem Jahreskalender viel zu bieten.

Nachdem im Heft 2012 die „EU-Agrarpolitik im Wandel der Zeit“ im Hinblick auf den Haushalt der nächsten Sieben-Jahresperiode beleuchtet wurde, stand in der Ausgabe 2013 der Beitrag der deutschen Landwirtschaft für die Ernährung und Entwicklung unserer Gesellschaft im Fokus.





## 3 Minuten Informationen

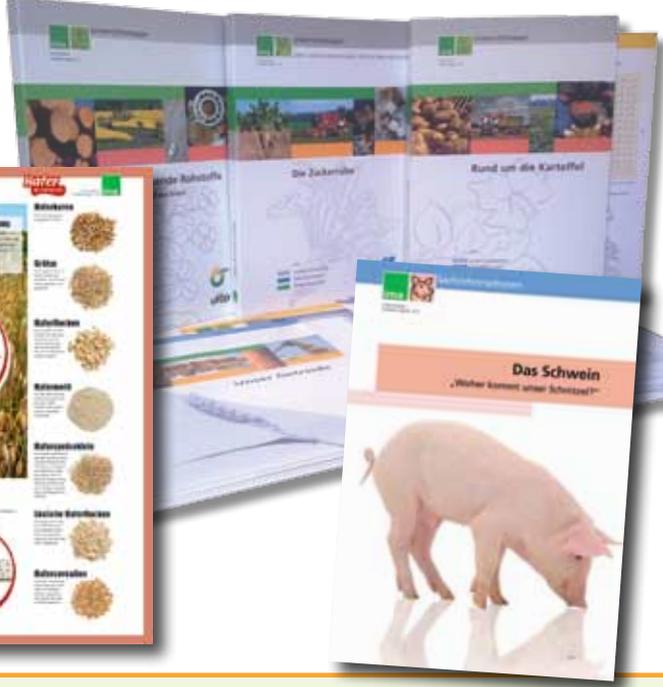
Auf vier Seiten kurz und knapp zu (fast) jedem Thema der deutschen Landwirtschaft zu informieren, ist der Anspruch unserer beliebten Reihe der „3 Minuten Infos“. Aktuell können Besteller aus mehr als 40 Themen dieser Publikationen im handlichen Postkartenformat wählen. Sie eignen sich sowohl als Grundlage für Schulreferate als auch für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit auf Messen und Veranstaltungen. Mehr als eine Million dieser Heftchen verlassen pro Jahr unser Versandlager. Inhalte und Gestaltung werden ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Ältere Ausgaben und Themen stellen wir digital zur Verfügung.

Seit dem letzten Jahresbericht sind fünf neue Themen erschienen: Energiepflanzen, Wein, Knigge für Feld und Flur, Biene und Flächenverbrauch. Die drei letztgenannten Publikationen entwickelten sich schnell zu Favoriten. Die 60.000 gedruckten Hefte waren in rund einem Monat vergriffen und mussten nachgedruckt werden.

Besonders der „Knigge für Feld und Flur“ erfreute sich bei den Landwirten großer Beliebtheit und erreichte sogar die Aufmerksamkeit der öffentlichen Medien. Das Heft gibt Tipps für das richtige Freizeitverhalten im Umfeld landwirtschaftlicher Nutzflächen und fördert das Bewusstsein für ein entspanntes Miteinander von

Erholungssuchenden und Landwirten. In Zusammenarbeit mit der FNL wurde es um zwei Feldtafeln „Hund“ und „Zaun“ aus der Reihe „Grüner Pfad“ ergänzt.

Die 3-Minuten-Info „Energiepflanzen“ ist in enger Kooperation mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) entstanden und begleitet das gleichnamige Unterrichtsposter, das auf Initiative der FNR ebenfalls neu entwickelt wurde. Mit der 3-Minuten-Info „Die Biene“ wurde das i.m.a.-Unterrichtsposter „Die Honigbiene“ ergänzt, das sich bereits seit 2011 einer regen Nachfrage erfreut. Die neue Kurzinfo erläutert über die Honigbiene hinaus die Bedeutung von Wildbienen als Bestäuber.



### Unterrichtsposter

Die i.m.a-Unterrichtsposter im großen DIN A1-Querformat sind im Bereich der Lehr- und Lernmaterialien zur Landwirtschaft wegen ihres pädagogischen Konzepts einmalig. Die Vorderseite ist zum Beispiel für die Platzierung an der Wand im Klassenraum geeignet und vermittelt Schülern der Grundschule und Sekundarstufe I anschaulich Informationen zur Herkunft unserer Lebensmittel - vom Feld oder Stall bis zum Endprodukt. Auf der Rückseite finden sich vertiefende Sachinformationen sowie sieben Arbeitsblätter im Format DIN A4 als Kopiervorlagen für den Unterricht. Die Arbeitsblätter können auch einzeln von der

i.m.a-Website heruntergeladen und ausgedruckt werden. Diese sehr erfolgreiche Reihe wurde im Berichtszeitraum um zwei neue Poster ergänzt und umfasst aktuell elf verschiedene Themen.

Das mit der FNR neu entwickelte Poster „Energiepflanzen - bunte Vielfalt vom Feld“ ergänzt die bereits etablierten i.m.a-Medien zur Thematik der Nachwachsenden Rohstoffe. Das zweite Unterrichtsposter wurde in erstmaliger Kooperation mit dem Getreidenährmittelverband e.V. (GNV) zum Thema „Der Hafer - was steckt in dem Getreide?“ veröffentlicht. Es zeigt den Weg vom Haferkorn zur Haferflocke und stellt die verschiedenen Haferprodukte vor.

### Sachinformationen

Die Reihe der i.m.a-Sachinformationen hat sich ursprünglich als Bestandteil unserer kostenpflichtigen Unterrichtsmappen etabliert. Diese thematischen Werkmappen enthalten viele Unterrichtsideen, Arbeitsblätter sowie ergänzende Materialien und sollen die Lehrkräfte in ihrer schulischen Projektarbeit gezielt unterstützen. Mit den beiliegenden Sachinformationen kann sich der Lehrer gezielt Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema aneignen. Für die neue i.m.a-Sachinformation „Das Schwein - woher kommt unser Schnitzel?“ gibt es noch keine Werkmappe. Weitere Unterrichtsmedien zur Tierproduktion sind für 2014 vorgesehen.



## Das i.m.a-Lehrermagazin

Unser „lebens.mittel.punkt“ ist derzeit in Deutschland das einzige bundesweit verfügbare Lehrermagazin, das seinen thematischen Fokus ausdrücklich auf die gesellschaftlich immer relevanteren Bereiche der Natur, Landwirtschaft und Ernährung setzt. In 2009 hat es das thematisch ähnlich ausgerichtete Magazin „Food, School & Life“ der CMA abgelöst und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Es erscheint quartalsweise als gedruckte und digitale Ausgabe und wurde wiederholt von der deutschen UNESCO-Kommission als wertvoller Beitrag zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Alle neuen

Ausgaben tragen zudem das FSC- Siegel und werden klimaneutral gedruckt.

Den Schwerpunkt des Magazins bilden die Unterrichtsbausteine. Übersichtlich gegliedert und reich bebildert, vermitteln sie wichtiges Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema. Die Unterrichtsbausteine enthalten weiterhin methodisch-didaktische Anregungen sowie mehrere Arbeitsblätter, die als Kopiervorlagen genutzt werden können. Die Lernziele und zu erwerbenden Kompetenzen runden neben den Links und Literaturempfehlungen das Angebot ab. Jede Ausgabe enthält zudem Schulbuch-Rezensionen, Reportagen, Interviews, Rezepte, Spiele und vieles mehr.

Im Dezember 2013 erschien die 16. Ausgabe des Lehrermagazins. Im Berichtszeitraum wurden somit sechs neue Ausgaben veröffentlicht, die auch als interaktive, blätterbare Publikationen auf der i.m.a-Website unter [www.ima-lehrermagazin.de](http://www.ima-lehrermagazin.de) verfügbar sind. Dort können die Lehrkräfte auch alle Unterrichtsbausteine und Arbeitsblätter einzeln herunterladen, um sie als Kopiervorlagen für den Unterricht zu nutzen.

In Ausgabe Nr. 15 haben wir einen Fragebogen über die Relevanz von landwirtschaftlichen Themen im Unterricht veröffentlicht. Als Sonderbeilage enthält das Lehrermagazin Nr. 16 die neue i.m.a-Landkarte „Landwirtschaft in Deutschland“ im A2-Format.



## Materialien

Praxisnahe Wissensvermittlung über landwirtschaftliche Themen ist von grundlegender Bedeutung für einen ausgewogenen Schulunterricht. Seit Oktober bieten wir unseren neuen **Experimentierkoffer „Getreide im Unterricht“** als Teil unseres vielfältigen Medienangebots an. Der Koffer ist optisch ansprechend aus Holz gefertigt und liefert eine vielseitig nutzbare Auswahl an Materialien rund um das Thema Getreide für den Einsatz bei Veranstaltungen in Schulen oder auf Bauernhöfen. Er ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, sich auf abwechslungsreiche Weise mit den wichtigsten Getreidearten zu beschäftigen.

Spiele ergänzen die Methodik und helfen, das Gelernte zu vertiefen. Das mitgelieferte Handbuch beschreibt jedes Modul mit Aufbauanleitung, Lernzielen, Variationen und hält eine Reihe von Grundideen für den Einsatz im Unterricht bereit.

Für die Zielgruppe Kindergarten und Vorschule haben wir ebenfalls unser Sortiment ausgebaut. Seit September 2013 können die beliebten **Tiermasken zum Selbstgestalten** als Neuauflage kostenfrei bestellt werden. Neben den Motiven Schwein, Huhn, Kuh und Pferd sind das Schaf und die Ziege neu hinzugekommen. Auf der Rückseite befindet sich immer ein kleiner Erklärtext zum jeweiligen Tier.

In Kooperation mit der Universität Vechta ist Anfang 2013 **Band 39 der Weißen Reihe** als handlungsorientiertes Lernmaterial für die Klassenstufen 5/6 und 7/8 zu den Themen Kartoffeln, Roggen, Raps & Rüben sowie Mais erschienen. Ein Sammelwerk verschiedener Unterrichtsbausteine aus dem Lehrermagazin wurde im August 2013 zusammen mit dem Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e.V. (VHE) unter dem Titel **„Komposthaufen und Biotonne - Recycling für wertvolle Nährstoffe“** publiziert (für 3. - 6. Schulklassen).

In Ergänzung unseres bekannten Aufklebers gibt es seit 2013 die grüne **i.m.a.-Schirmmütze „Landwirtschaft dient allen“**.



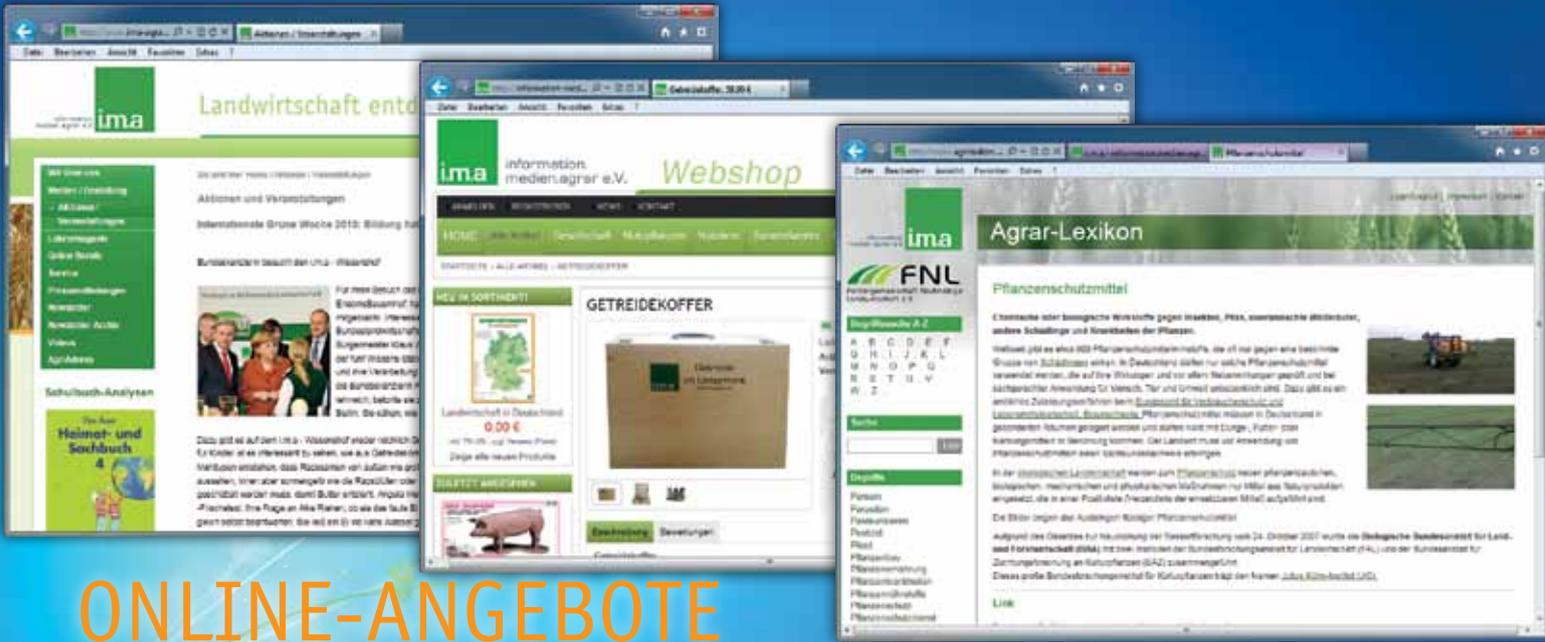
## Medien-Kooperationen

Die moderne Landwirtschaft ist ohne die Landtechnik nicht denkbar. Das neue Unterrichtsheft „Landtechnik. Nachhaltige und intelligente Technologien im modernen Ackerbau“ des Fachverbandes Landtechnik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA Landtechnik) wurde gemeinsam mit der Klett MINT GmbH entwickelt und wird Schulen nur über den i.m.a e.V. kostenfrei bereitgestellt. Die Lerneinheiten für die gymnasiale Sekundarstufe I (7. - 10. Klasse) eignen sich für den Einsatz in den Fächern Biologie, Chemie, Geografie, Physik und Technik. Die beigefügte CD-Rom enthält viele ergänzende Materialien.

Für landwirtschaftliche Unterhaltung sorgte in den Schulferien 2013 das Hörbuch „Marvi auf dem Bauernhof“. Wir präsentierten die CD als Beilage zum zweisprachigen Kindermagazin von National Geographic. Die Hörspiele des Verlags zeichnen sich durch ihren Unterhaltungs- und Informationswert aus und sind bei den Kindern sehr beliebt. Bei der Entwicklung des Drehbuchs war es uns wichtig, den Kindern ein spannendes und zugleich realistisches Bild der heutigen Landwirtschaft zu vermitteln.

Weitere Angebote unseres sommerlichen Unterhaltungsprogramms waren auf das Lesesinteresse zur Ferienzeit ausgerichtet. Zu diesem Zweck haben wir alle drei Sammel-

bände der beliebten Publikation „Memoiren einer Mistgabel“ kostenfrei angeboten. Die insgesamt 68 visionären Kurzgeschichten stammen aus Beiträgen zu dem von unserem Verein koordinierten Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft. Die drei Sammelbände wurden ursprünglich vom LV-Buch im Landwirtschaftsverlag Münster veröffentlicht. Die Sammelbände erfreuten sich einer starken Nachfrage. Alle 4.000 Exemplare waren bereits vor dem offiziellen Aktionsende am 30. September 2013 vergriffen. Als Lektüre für die Winterzeit haben wir daher eine weitere Literaturpreis-Publikation mit dem Titel „Handy, Heimweh, Heugeruch“ kostenfrei angeboten.



# ONLINE-ANGEBOTE

## Daten, Zahlen, Fakten

Unser umfassendes Angebot an Publikationen, Aktionen und Veranstaltungen wird durch verschiedene internetbasierte Plattformen und Instrumente flankiert. Den Kern dieser Informationsangebote bilden unsere [Vereins-Website <www.ima-agrar.de>](http://www.ima-agrar.de) und unser [Online-Shop <www.ima-shop.de>](http://www.ima-shop.de). Die statistische Auswertung belegt das große Interesse an unseren Medienangeboten. In 2013 wurden rund 1,8 Millionen gedruckte i.m.a.-Medien über unser Versandlager abgegeben und überwiegend direkt aus dem Webshop bestellt. In Anbetracht der rund 2,5 Millionen Downloads unserer größtenteils auch im Internet

verfügbaren Medien ergibt sich insgesamt für 2013 ein Verbreitungsgrad von deutlich mehr als vier Millionen. Diesen Zahlen liegen rund 6,5 Millionen Zugriffe auf beiden Websites von mehr als 320.000 verschiedenen Besuchern sowie ein Download-Volumen von rund 800 Gigabyte zugrunde. Insgesamt erfolgten im Berichtszeitraum rund zehn Millionen Zugriffe auf sechs von unserem Verein angebotenen Websites.

## Agrar-Lexikon

Auf Platz drei nach den zuvor genannten i.m.a.-Hauptportalen folgt unser [Agrar-Lexikon <www.agrilexikon.de>](http://www.agrilexikon.de) mit mehr als zwei Millionen Zugriffen. Dieses Nach-

schlagewerk wurde von uns ursprünglich unter dem Namen [Agrilexikon](http://www.agrilexikon.de) als Druckmedium herausgegeben und feiert in 2014 seinen 40. Geburtstag. Die letzte gedruckte Auflage erschien 2004. Anschließend wurde das Lexikon in eine online-Datenbank überführt. In 2009 fusionierte es mit einem ähnlichen Lexikon der FNL und wird seitdem als Gemeinschaftsprojekt von i.m.a und FNL im Internet angeboten.

Das Agrar-Lexikon wird heute in den Quellen nachweisen vieler akademischer Arbeiten aufgeführt. Die begrifflichen Verweise zum online-Werk rangieren in den Ergebnislisten bekannter Suchmaschinen häufig auf den ersten Plätzen.



## Projekt-Websites

Die Internetseite des Projekts „EinSichten in die Tierhaltung“ bietet unter [www.einsichten-tierhaltung.de](http://www.einsichten-tierhaltung.de) ausführliche Informationen für die Öffentlichkeit und für die teilnehmenden Betriebe. Die Besucher der Website können sich über ein Kontaktformular direkt bei der i.m.a nach einem „EinSichten“-Angebot in ihrer Region informieren. Einer öffentlichen Auflistung der Betriebskontakte hat ein Großteil der Teilnehmer bisher nicht zugestimmt. Die registrierten Teilnehmer finden auf der Website aktuelle Informationen und Materialien rund um das Projekt. Wir informieren über die Verfügbarkeit unserer Medien und Materialien, anstehende Termine und über aktuelle

Ausschreibungen. Wir stellen neue Teilnehmer vor und bieten Ihnen die Möglichkeit, Informationen untereinander und mit uns auszutauschen. Dafür wurde ein geschützter Bereich eingerichtet, in dem die Benutzer auch Bilder hochladen können.

Unser Projekt „Forum Lernort Bauernhof“ wird unter [www.lernenaufdembauernhof.de](http://www.lernenaufdembauernhof.de) bereits seit geraumer Zeit von einer eigenen Website begleitet. Das Internetportal bietet beiden Zielgruppen - Landwirten und Lehrkräften - wertvolle Orientierungshilfen und konkrete Ansatzpunkte zum „Lernen auf dem Bauernhof“. Auf der einen Seite suchen Lehrkräfte bei der didaktischen wie organisatorischen Aufbereitung landwirt-

schaftlicher Themen konkrete Unterstützung und Hilfestellung. Auf der anderen Seite sind landwirtschaftliche Betriebe bereit, ihre Hof-tore mit besonderen Angeboten für Schulklassen und Jugendgruppen zu öffnen. Ergänzend zu den relevanten Materialien und Links stellen wir auf der Projekt-Website beiden Gruppen aktuelle Informationen über neue Termine und Publikationen sowie die wichtigsten Kontaktinformationen für den Austausch mit den Partnern des Forums bereit.

In 2013 wurde vom Forum beschlossen, das Konzept der Website neu auszurichten. Dazu wurde eine von der i.m.a koordinierte Arbeitsgruppe eingerichtet.



**ima - information.medien.agrar**  
Schule · Landwirtschaftliche Dienstleistungen

[Chronik](#) [Info](#) [Fotos](#) [Bewertungen](#) [Mehr ▾](#)



## Soziale Netzwerke

Twitter, Facebook und Co. sind heute in aller Munde. In Deutschland nutzten in 2011 bereits mehr als die Hälfte aller Internetnutzer die bekannten sozialen Netzwerke und ähnliche Internetplattformen. Dass sich diese Tendenz auch weiter fortsetzen würde und die sozialen Netzwerke für unsere Öffentlichkeitsarbeit ein beachtenswertes Feld darstellen, war uns zu dieser Zeit bereits bewusst. Mit dem Umzug unserer Geschäftsstelle nach Berlin haben wir den Aufgabenbereich daher in einer neuen Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation verankert, die sich seit 2012 auch der konsequenten Einrichtung

neuer Strukturen für das Internet widmet. Die Planungen in diesem Bereich umfassen sowohl die Einrichtung neuer Angebote im Bereich der Kommunikation über soziale Netzwerke und mobile Endgeräte als auch die Anpassung unserer bestehenden Internetplattformen an die neuen Web-Technologien und -Anforderungen.

Im November 2012 haben wir die Facebook-Seite des information.medien.agrar gestartet, die seitdem unsere Internetseite als digitales Sprachrohr und Kommunikationsplattform für den Austausch mit unseren Zielgruppen ergänzt. Entlang der „timeline“ bietet die Seite einen praktischen Überblick über Meilensteine unserer

Vereinsgeschichte und informiert über unsere Aktivitäten und Angebote. Bildergalerien vermitteln lebhaft Eindrücke von unserem Engagement und regen die Besucher zur Rückkoppelung mit uns an.

## Mobile i.m.a-App

Unter dem Titel „i.m.a für die Hosentasche“ haben wir im Januar 2013 den Start unserer App für Smartphones verkündet. Die Anwendung ist in ihrer Grundversion an die neue Facebook-Seite gekoppelt und sendet alle Neuigkeiten des i.m.a e.V. direkt an die mobilen Endgeräte. Sie stand zunächst für die Betriebssysteme iOS und Android zur Verfügung und wurde bis September



## 01 Schulbuch-Rezensionen

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

## 02 i.m.a aktuelle Nachrichten

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

## 03 WissensWerte Landwirtschaft

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

## 04 Exkursionen in die Tierhaltung

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

## 05 Landwirtschaft gestern und heute

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

2013 von rund 450 Nutzern installiert. Die durchschnittliche Nutzung der Applikation belief sich zum 31.8.2013 auf 928 Aufrufe täglich. Die Ausweitung auf weitere Handy-Betriebssysteme wurde Ende 2013 fortgesetzt. Neue Funktionen, wie die Anbindung an den Webshop und die Integration von Datenbanken, werden die Entwicklung der App in Richtung einer zentralen i.m.a-Service-Plattform für mobile Endgeräte weiter fortsetzen.

## Digitaler Newsletter

Den i.m.a.-Newsletter gibt es als digitale Informationsschrift für Lehrerinnen und Lehrer bereits seit 13 Jahren. Bis 2009 wurde er auch

als postalisches Mailing verschickt. Für den Bezug des digitalen Newsletters können sich Interessenten direkt über die i.m.a-Internetseite an- und abmelden. Aktuell erhalten auf diesem Weg mehr als 15.000 Abonnenten monatlich unsere Informationen über die neuen Angebote und Aktivitäten unseres Vereins sowie über verschiedene Themenbereiche der Landwirtschaft, Ernährung und Natur als Grundlage für die Unterrichtsgestaltung. Die gesammelten Anregungen unserer Leserinnen und Leser haben uns im Frühjahr 2013 dazu veranlasst, die Rubriken des Newsletters umzustellen und zu erweitern.

In der neuen Rubrik „Exkursionen in die Landwirtschaft - Betriebe stellen sich vor“ präsen-

tieren wir seit April 2013 regelmäßig einen bäuerlichen Familienbetrieb aus unserem Projekt „EinSichten in die Tierhaltung“. Den Anfang machten Familie Lütke Brintrup und der 25-jährige Sauenhalter Tobias Großerichter aus dem Münsterland. Anhand ausgewählter historischer Fotografien aus dem Bildarchiv des Vereins, wird in der ebenfalls neuen Rubrik „Landwirtschaft gestern und heute“ der Strukturwandel in der Landwirtschaft lebendig und fachlich fundiert beschrieben.

Im Februar haben wir zudem unsere Sequenz „WissensWerte“ im Newsletter verankert, die Daten, Zahlen und Fakten zu wechselnden Themen der Land- und Ernährungswirtschaft grafisch aufbereitet präsentiert.



# AKTIONEN

## Historisches Bildarchiv

Nach mehr als einem halben Jahrhundert Öffentlichkeitsarbeit im Dienst der Landwirtschaft gestalten sich die Recherchen in unserm Archiv oft sowohl aufwändig als auch sehr unterhaltsam. Nicht selten stoßen wir dabei auf wahre Schätze, die über die Jahrzehnte aus dem Blickfeld geraten sind und die für die Bearbeitung aktueller Themen plötzlich wieder ihren Wert entfalten. Dies betrifft besonders unser historisches Bildarchiv, in dem sich für die Gestaltung unserer Informationsangebote seit den sechziger Jahren ein großer Bestand eindrucksvoller Impressionen landwirtschaftlicher Produktion angesammelt hat.

Heute eignen sich diese Fotos bestens für eine Dokumentation der Landwirtschaft im Wandel der Zeit sowie für gezielte Gegenüberstellungen, zum Beispiel in der Tierhaltungs- oder Erntepraxis.

Wie es in solchen historisch gewachsenen Sammlungen oft der Fall ist, lagen uns diese wertvollen Ressourcen nur in Form der originalen Abzüge und Dias vor und waren für den schnellen Einsatz bei der digitalen Erstellung neuer Medien-Layouts nicht als Dateien verfügbar. Im Herbst 2012 haben wir daher den Entschluss gefasst, unser komplettes Bildarchiv zu digitalisieren und für effiziente Recherchen zu kategorisieren. Die Vorbereitung dieser Aktion war mit

einigem Aufwand verbunden, da alle Bilder zunächst entsprechend ihrer vielen unterschiedlichen Formate und Qualitäten sortiert und thematischen Kategorien zugeordnet werden mussten. Im Frühjahr 2013 haben wir die rund 2.000 Fotos und Dias in einem Fotolabor digitalisieren lassen und konnten im Mai 2013 den kompletten Bestand in unser Dateisystem übernehmen.

Wir haben bereits einige der Bilder im Rahmen der neuen Rubrik „Landwirtschaft gestern und heute“ des digitalen Newsletters sowie in unserem Lehrermagazin und weiteren Publikationen vorgestellt und planen nun die Veröffentlichung des historischen Archivs in einer Bildergalerie für das Internet.



## Mal-Aktion „Schweine im Stall“

Unter den Leitfragen „Wie sehen Schweine aus?“, „Wie leben Schweine im Stall?“ und „Was gibt es im Stall zu entdecken?“ haben wir im Mai 2013 Schulklassen, Kindergärten und Bildungszentren aus ganz Deutschland dazu aufgerufen, mit Farben und Stiften eigene tierische Kunstwerke zu kreieren. Bis zum 13. September konnten sich Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahre an unserer Mal-Aktion „Schweine im Stall“ beteiligen und uns ihre Vorstellungen über die Haltung von Schweinen in Form von Bildern, Zeichnungen oder Collagen schicken. Auf den Bildern im Format DIN A3 sollten der Name und das Alter der Kinder vermerkt sein. Für alle Einsendungen gab

es als Dankeschön ein buntes Überraschungspaket aus unseren Medien und Materialien. Die Meisterwerke sollten dann von uns im Rahmen einer Sonderausstellung auf dem Erlebnis Bauernhof der Internationalen Grünen Woche 2014 in Berlin präsentiert werden.

Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen: Nicht nur aus dem gesamten Bundesgebiet erreichten den i.m.a e.V. insgesamt 840 farbenfrohe Kunstwerke, auch Schulklassen aus Polen und Österreich hatten ihre ganz persönlichen Schweine gemalt. Die Lehrerinnen und Lehrer waren von unserer Aktion sichtlich begeistert und sendeten uns nette Berichte und Bilder über die Durchführung der Aktion im Unterricht und den Empfang unserer Über-

raschungspakete. Die Bilder zeugten von viel Hingabe und Phantasie bei ihrer Erstellung und boten uns wertvolle Einblicke in die Vorstellungen der Kinder von der Landwirtschaft.

Vor allem Kinder und Jugendliche kennen Landwirtschaft häufig nur noch aus Bilder- oder Schulbüchern sowie aus Film und Fernsehen – oft in einer Form, die nicht viel mit der Realität zu tun hat. Mit unserer Mal-Aktion wurde diese Situation speziell für den Bereich der Schweinehaltung größtenteils bestätigt. Über das Zeichnen und künstlerische Gestalten von Schweine-Bildern wollten wir daher auch zum Recherchieren und gemeinsamen Diskutieren über die Schweinehaltung sowie zu Betriebsbesichtigungen anregen.



## Schulbuch-Rezensionen

Wie realistisch wird die Landwirtschaft in Schulbüchern dargestellt? Diese Frage beschäftigt uns bereits seit geraumer Zeit. Immer wieder werden wir von Eltern auf irri- ge oder sogar grob falsche Informationen über die landwirtschaftliche Produktion in den Schulbüchern ihrer Kinder aufmerksam gemacht. Auch unsere regelmäßigen Umfragen und Analysen offenbaren einen dringenden Korrekturbedarf am Bild der Landwirtschaft, wie es in den Schulen vermittelt wird. Notwendig sind solche Maßnahmen aufgrund der teilweise erheblichen Informationsdefizite in Bezug auf die moderne Landwirtschaft und den ländlichen Raum in Schulbüchern und

Ausbildungsangeboten für Lehrkräfte. In der 2012 durchgeführten Emnid-Umfrage zum Image der deutschen Landwirtschaft beklagten 61 Prozent der Bundesbürger, im Unterricht würden zu wenig landwirtschaftliche Themen behandelt. 64 Prozent kritisierten, dass in den Schulen ein unrealistisches Bild der Landwirtschaft vermittelt werde.

In unserem Auftrag untersucht die Universität Vechta regelmäßig die Curricula und Schulbücher. Auch 2012 führte sie eine umfassende Analyse in allen Bundesländern durch. Dabei wurden erneut große Unterschiede und Defizite in der Darstellung der landwirtschaftlichen Produktion in den Schulbüchern festgestellt.

Anknüpfend an diese Ergebnisse und im Anschluss an unsere bereits mehrfach aus- gelobten Schulbuchpreise, führen wir die Schulbuchanalysen seit Mai 2012 als regel- mäßige Rezensionen für alle Bundesländer und Schulformen bis zur Sekundarstufe I in allen relevanten Fächern durch. Dabei wird untersucht, in welchem Umfang und in welcher Form Agrarthemen in Schulbü- chern dargestellt werden.

Bis Dezember 2013 wurden insgesamt bereits 32 Rezensionen verfasst. Die Er- gebnisse dieser Rezensionen werden regel- mäßig auf der i.m.a-Website sowie im Lehrermagazin und dem digitalen Newslet- ter veröffentlicht.

# ORGANISATION

## Gremiensitzungen 2012/2013

### Sitzungen des ima-Arbeitsstabes:

- 170. Sitzung am 6. Juli 2012 in Schwerte
- 171. Sitzung am 21. November 2012 in Berlin
- 172. Sitzung am 21. Februar 2013 in Köln
- 173. Sitzung am 4. Juli 2013 in München
- 174. Sitzung am 17. Oktober 2013 in Frankfurt a.M.

### Kuratorium und Mitgliederversammlung:

- 52. Sitzung des Kuratoriums und  
46. Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2012 in Bremen
- 53. Sitzung des Kuratoriums und  
47. Mitgliederversammlung am 3. September 2013 in Berlin

## Vorstand

(Stand Dezember 2013)



### Walter Heidl

Präsident des Bayerischen Bauernverbandes KdöR  
(stv. Vorsitzender)



### Bernhard Krüsen

Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V.



### Joachim Rukwied

Präsident des Deutschen Bauernverbandes e.V.  
(Vorsitzender)



### Werner Schwarz

Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein e.V.  
(stv. Vorsitzender)



### Werner Hilse

Präsident des Niedersächsischen Landvolks-Landesbauernverband e.V.



### Dr. Bernd Scherer

Geschäftsführer des VDMA  
Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.  
(stv. Vorsitzender)



### Dr. Henning Ehlers

Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.

## **Stephan Arens**

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Stefan Baldus**

Thüringer Bauernverband e. V., Landesgeschäftsführer

## **Bernhard Krüsken**

Deutscher Bauernverband e.V., Generalsekretär

## **Dr. Josef Derstappen**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Jörn Johann Dwehus**

Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Henning Ehlers**

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Generalsekretär

## **Benjamin Fiebig**

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Werner Gehring**

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Stephan Gersteuer**

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Generalsekretär

## **Stefan Götzl**

Genossenschaftsverband Bayern e.V., Vorstandsvorsitzender

## **Dr. Jörg Hilger**

Sächsischer Landesbauernverband e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Peter Kolb**

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Hans Lauer**

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

## **Dr. Monika Michael**

Deutscher LandFrauenverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

## **Hans Müller**

Bayerischer Bauernverband KdÖR, Generalsekretär

## **Dr. Reinhard Pauw**

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Martin Piehl**

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Franca Reitzenstein**

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

## **Ludger Roling**

Bauernverband Hamburg e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Franz Schatt**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Bernd Scherer**

Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Geschäftsführer

## **Wolfgang Scherfke**

Landesbauernverband Brandenburg e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Fritz Schumann**

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Peter Voss-Fels**

Hessischer Bauernverband e.V., Generalsekretär

## Arbeitsstab (Stand Dezember 2013)

### **Andrea Adams**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.

### **Andrea Bahrenberg**

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.,

### **Hans-Heinrich Berghorn**

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

### **Helmut Brachtendorf**

Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V.

### **Holger Brantsch**

Landesbauernverband Brandenburg e.V.

### **Klaus Dahmke**

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.

### **Susanne Dannenberg**

Sächsischer Landesbauernverband e.V.

### **Astrid Falter**

Deutscher LandFrauenverband e.V.

### **Christoph Götz**

Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

### **Anne Hartmann**

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

### **Harald Kienscherf**

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

### **Julia Kottler**

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

### **Hans Lauer**

Bauernverband Saar e.V.,

### **Dr. Michael Lohse**

Deutscher Bauernverband e.V.

### **Herbert Netter**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.

### **Dr. Ines Okunowski**

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

### **Franca Reitzenstein**

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.

### **Ludger Roling**

Bauernverband Hamburg e.V.

### **Brigitte Scholz**

Bayerischer Bauernverband KdöR

### **Dr. Manuela Specht**

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V.

### **Annemarie Stoye**

Thüringer Bauernverband e. V.

### **Bernd Weber**

Hessischer Bauernverband e.V.

### **Monika Windbergs**

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

## Mitgliedsorganisationen

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz-Süd e.V.

Bauernverband Hamburg e.V.

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Bauernverband Saar e.V.

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.

Bayerischer Bauernverband KdöR

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.

Deutscher Bauernverband e.V.

Deutscher LandFrauenverband e.V.

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

Hessischer Bauernverband e.V.

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V.

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.

Sächsischer Landbauernverband e.V.

Thüringer Bauernverband e.V.

Landesbauernverband Brandenburg e.V.

Union zur Förderung von Oel- u. Proteinpflanzen e.V.

Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

## Förderer

Landwirtschaftliche Rentenbank

Stiftung Westfälische Landschaft

# Mitarbeiter

(Stand Dezember 2013)



**Hermann Bimberg**  
Geschäftsführer



**Patrik Simon**  
Geschäftsstellenleiter



**Giana Schmidt**  
Verwaltung / Projekte



**Jasmin Eiting**  
Projektkoordinatorin



**Cornelia Seidel**  
Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

# Teilnahmen/Termine

(eine Auswahl)

18.-19.08.2012	Tag der offenen Tür im BMELV, Berlin
23.-25.08.2012	Erlebnis: Bauernhof mobil, Köln
01.09.2012	NORLA-Lehrerkongress, Rendsburg
13.09.2012	DBV-Veredlungstag, Hoya
14.09.2012	MELA Kinderprogramm, Mühlengiez
22.-30.09.2012	Zentrales Landwirtschaftsfest (ZLF), München
27.-28.09.2012	Lernort Bauernhof, Tagung & Forum, Röttgen
13.-16.11.2012	EuroTier 2012, Hannover
19.11.2012	FNR-Mitgliederversammlung
03.-04.12.2012	Agrarmarketingtage, Berlin
18.-27.01.2013	Internationale Grüne Woche (IGW) 2013, Berlin
15.02.2013	Forum Lernort Bauernhof Workshop, Bonn
19.-23.02.2013	Bildungsmesse didacta 2013, Köln
28.02.-03.03.2013	Erlebnis: Bauernhof mobil, Frankfurt (Land&Genuss)
19.-20.03.2013	Kreisbäuerinnen-Seminar, Herrsching
23.04.2013	Forum Lernort Bauernhof, Röttgen
29.05.2013	Schülerpressekonferenz 2013 Preisverleihung, Berlin
26.-27.06.2013	Deutscher Bauerntag, Berlin
05.-07.07.2013	Erlebnis: Bauernhof mobil, Ettelbrück, Luxemburg
30.08.-01.09.2013	Erlebnis: Bauernhof mobil, Goslar
04.09.2013	Lehrerkongress Hessen
07.09.2013	NORLA-Lehrerkongress, Rendsburg
10.09.2013	DBV-Veredlungstag in Senden
26.-27.09.2013	Lernort Bauernhof, Tagung & Forum, Kassel
10.-16.11.2013	Agritechnica 2013, Hannover
26.11.2013	GML-Jahrestreffen, Bad Kreuznach

## Impressum

i.m.a - information.medien.agrar e.V.

Wilhelmsaue 37

10713 Berlin

Tel. 030 8105602-0

Fax 030 8105602-15

E-Mail [info@ima-agrar.de](mailto:info@ima-agrar.de)

Internet [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)

ViSdP: Hermann Bimberg

Redaktion: Patrik Simon

Layout: Agrikom GmbH

Bilder: LBV-BW (Titel), i.m.a, DBV, Hermann Rohr, WLV, FNL, istock (samarets1984, vasabii, cotesebastien), Johanna Frysch

*Für eine bessere Lesbarkeit wurde die jeweils tradierte Bezeichnung gewählt, die jedoch immer alle Geschlechter meint.*

Mit freundlicher Unterstützung  
der Landwirtschaftlichen Rentenbank



information.  
medien.agrar e.V.